

Antrag 87/I/2018**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen**

1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
2 und die zuständigen sozialdemokratischen Mitglieder
3 im Berliner Senat werden aufgefordert, sich dafür ein-
4 zusetzen, dass die Zumessungsrichtlinien für Erzieher-
5 und Sozialarbeiter-/Innen der allgemeinbildenden Berli-
6 ner Schulen für den Bereich der Beruflichen Bildung als
7 Mindestregelung angewendet werden.

8

9 Begründung

10 Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Erzie-
11 her/innen und Sozialarbeiter/innen, Pädagogische Unter-
12 richtshilfen und Betreuer/innen (weiteres pädagogisches
13 Personal) an öffentlichen allgemein bildenden Schulen
14 und Internaten sehen diese bisher nicht oder nur in un-
15 zureichenden Maße vor.

16

17 Die positive Entwicklung in der Bemessung der Schulsozi-
18 alarbeiter in den allgemeinbildenden Schulen vernachläs-
19 sigt die Situation der Berufsbildenden Schulen.

20 Schüler*innen des OSZs sind, gleich ob in der Dualen Aus-
21 bildung oder in einem vollschulischen Bildungsgang mit
22 neuen Herausforderungen konfrontiert. Abgeleitet aus
23 der Entwicklungsphase der SuS ergeben sich für diese ne-
24 ben den schulischen Anforderungen neue für diese zum
25 Teil hochkomplexe Herausforderungen.

26

27 Wie schwerwiegend diese für die SuS sind, kann man an
28 den Abbruchzahlen des ersten Lehrjahres und ersten Jah-
29 res in einer vollschulischen Ausbildung ableiten. In einzel-
30 nen Bildungsgängen erreichen weniger als 50% das Ende
31 des ersten Jahres. Dies gilt besonders in Ausbildungen mit
32 geringen Eingangsqualifikationen.

33

34 Der Abbruch der Ausbildung oder der Wechsel der Aus-
35 bildungsstätte wird in vielen Fällen von den Schüler*in-
36 nen mit Konflikten in der Arbeitsstätte begründet oder
37 mit hohem bürokratischen Aufwand, den die SuS beim Be-
38 antragen von Förderungen und Hilfen seitens der Behör-
39 den ausgesetzt sind. Dies ergibt sich auch aus den Re-
40 chenschaftsberichten der Vertrauenslehrer an den Ober-
41 stufenzentren, die dies nur sehr begrenzt auffangen kön-
42 nen. Eine Unterstützung durch Stellen für Schulsozialar-
43 beiter wäre deshalb erstrebenswert.

44

45 Diese Erkenntnis hat sicher auch dazu beigetragen, dass
46 für den neuen Ausbildungsgang BAM (Berliner Ausbil-
47 dungsmodell) im Schulversuch jeweils eine Schulsozialar-
48 beiterposition vorgesehen ist.

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus
und die zuständigen sozialdemokratischen Mitglieder im
Berliner Senat werden aufgefordert, sich dafür einzuset-
zen, dass **die Schulsozialarbeit an den berufsbildenden
Schulen gestärkt wird.**

49 Im Bereich der Altenpflegehelfer, bei den keine zusätzli-
50 che Schulsozialarbeiterstelle vorgesehen ist, wird derzeit
51 die Arbeit von der Abteilungsleitung übernommen, die bei
52 Konflikten mit Behörden und Praktikumsstellen vermit-
53 telt.

54

55 Des Weiteren ist zu bedenken, dass speziell Schülerinnen
56 und Schüler, die auf dem ersten Ausbildungsmarkt kei-
57 ne Chance haben, in den Vollzeitbildungsgängen und trä-
58 gergestützten Bildungsgängen wiederzufinden sind. Eine
59 Unterstützung dieser Jugendlichen, damit diese die Chan-
60 ce haben, fit für den ersten Ausbildungsmarkt zu werden,
61 bedarf einer weiteren Maßnahmen. Die Einrichtung von
62 Schulsozialarbeitern ist hier sicher erstrebenswert.

63 Dies gilt auch speziell unter dem Gesichtspunkt, dass von
64 Kammern und Ausbildungsbetrieben immer wieder und
65 verstärkt die fehlende Ausbildungsreife bemängelt wird.
66 Flankierende Maßnahmen zum Wohle der Schülerinnen
67 und Schüler wären hier sinnvoll, um auch die Anzahl der
68 Ausbildungsabbrüche zu reduzieren.